Studienreise nach Schweden : 13. bis 19. September 1992

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **86 (1992)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Studienreise nach Schweden

13. bis 19. September 1992

Seit etwa zwei Jahren wird auch in der Schweiz das «Modell Schweden» immer mehr hochgelobt, kritisiert, diskutiert. Warum nicht selbst hingehen und das Modell persönlich an Ort kennenzulernen.

Der Schweizerische Gehörlosenbund und der Sveriges Dövas Riksförbund (SDR) ladet alle Interessierten, ob Fachleute, Eltern hörgeschädigter Kinder, Gehörlose, Hörende von allen Seiten herzlich ein, sich an dieser Studienreise zu beteiligen.

Es ist eine einmalige Gelegenheit, eine solche Studienreise gemeinsam durchzuführen und die Gelegenheit zu benützen für tiefgreifende Gespräche und Gedankenaustausch. Wie freuen uns auf kritische TeilnehmerInnen.

Die Studienreise wird zusammen mit dem Sveriges Dövas Riksförbund organisiert. Gemeinsam wurde folgendes provisorische Programm erarbeitet:

Reise: Hin-Rückflug ab Zürich-Stockholm
Studienreise mit Autocar in Schweden

Unterkünfte in Hotels und Bildungszentren des Dövas Riksförbund

Sonntag, 13. September: Abflug um 8.00 oder 12.10 Uhr in Kloten. Weiterfahrt mit Bus Stockholm-Oerebro

Montag, 14. September: Besuch der Gehörlosenschule in Oerebro. Programm: Bilinguale Schulung und Erziehung / gehörlose Fachleute / Ausbildung / Gespräch mit Fachleuten

Dienstag, 15. September: Weiterfahrt nach Leksand, Ankunft gegen Nachmittag, Besuch der Volkshochschule Västanviks in Leksand. Programm: Erwachsenenbildung / Kursangebote / Elternarbeit / Vereinigung / Informationsarbeit (Videoproduktion) / evtl. Sozialbereich

Mittwoch, 16. September: Vormittag Fortsetzung Volkshochschule. Programm: Dolmetscherdienst und -ausbildung / Gespräche mit Fachleuten und Funktionären / Diskussion innerhalb der Gruppe / Weiterfahrt nach Stockholm Solbacken.

Donnerstag, 17. September: Vormittag Besichtigung Zentrum Solbacken und Information. Nachmittag Besuch Universität Stockholm. Programm: Höhere Ausbildung für Gehörlose / Gebärdensprachforschung / Dolmetscherausbildungen / evtl. 2. Gruppe Besuch des Sozialdienstes. Am Abend Besuch des Gehörlosenzentrums Stockholm.

Freitag, 18. September: Besuch beim SDR (Sveriges Dövas Riksförbund). Programm: Verbandsarbeit, Zukunft / Gespräch mit Funktionären / evtl. 2. Gruppe Besuch im Sozialbereich. Freier Nachmittag und am Abend gemeinsame Abschlussdiskussion und Feier im Zentrum Solbacken.

Samstag, 19. September: Rückflug um 11.20 oder 16.00 Uhr.

Preis: SGB-Mitglieder Fr. 1500.–, Institutionen, Fachleute, Eltern Fr. 1750.–, Andere Fr. 2000.–. Inbegriffen: Flug, Unterkunft, Halbpension (teilweise Vollpension), Car, Eintritte etc.

Reiseroute: Zürich – Stockholm – Oerebro – Leksand–Stockholm – Solbacken – Zürich (siehe Zeichnung oben).

Lassen Sie sich von diesem anstrengenden Programm nicht erschrecken. Es wird viel Wert gelegt auf Zeit und Ruhe. Wenn bestimmte Wünsche vorhanden sind, versuchen wir sie zusammen mit dem SDR zu berücksichtigen.

Jeder Interessierte erhält ab Mitte Mai ein detailliertes Programm.

Anmeldung bis spätestens 15. Juni 1992 an SGB-Kontaktstelle

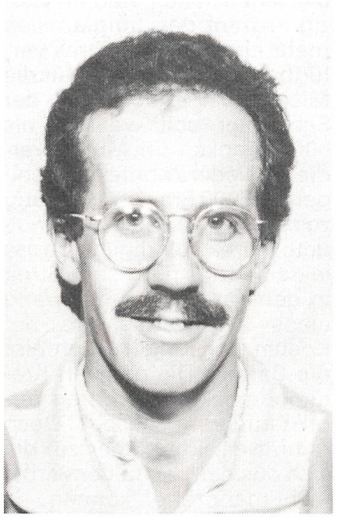
Lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit und Chance nicht entgehen, Sie werden begeistert sein.

Verantwortlicher Leiter:
Ruedi Graf,
SGB-Bildungskommission

Interview mit Robert Mader

Interview mit Robert Mader

Isu / Bei der 5. Ski-EM in Serre-Chevalier/Frankreich kämpften vier Sportler um die guten Plätze zu erreichen. Einer von diesen Sportlern ist Robert Mader. Er hat gute Resultate erreicht, wo er über 15 km (klassisch) 17. und in der 3x10-km-Staffel 4. wurde. Die GZ unterhielt sich mit ihm:



Robert Mader
Fotos: Linda Sulindro

Personalien

Name:	Robert Mader
Jahrgang:	30. 3.1957
Wohnort:	Flamatt
Beruf:	Schreiner
Sportarten:	Langlauf, Geländelauf und Volleyball

Schönste Erfolge:
Mehrfacher Schweizermeister.
Resultate in Banff/Kanada: 18. Rang (15 km klassisch), 15. Rang (30 km Freistil), 4. Rang (3x10-km-Staffel mit Daniel und Urban Gundi)
Teilnahme an den Winterweltspielen: Madonna di Campiglio/Italien, Oslo/Norwegen (1987), Banff/Kanada (1991)
Teilnahme an der Europameisterschaften: Meiringen/CH (1985) und Serre-Chevalier/F (1992).

GZ: Wie bist Du zum Langlauf gekommen?

Robert Mader: Vor 14 Jahren begann ich Langlauf zu lernen. Ich besuchte Kurse, um die Technik kennenzulernen.

GZ: Es gab damals viele Trainerwechsel, und heute ist es Käthy Schlegel. Was ist der Unterschied von damals und heute?

R.M.: Damals gab es zuwenig Programme für Nordisch-Sportler. Heute gibt es viele Möglichkeiten, z.B. Konditionstraining, Trainingslager etc.

GZ: Zurzeit sind drei Neue in der Abteilung Ski-Nordisch? Wie sieht die Zukunft der Nachwuchssportler aus?

R.M.: Es ist schwer zu sagen. Daniel Gundi hat selber zwei Personen gefunden. Ich weiss nicht, wie weit Nachwuchssportler kommen. Ich freue mich, dass Viktor Rohrer zu der Abteilung Ski-Nordisch stösst.

GZ: Was ist Dein Ziel?

R.M.: Eigentlich wollte ich schon vor den 12. Winterweltspielen in Banff/Kanada zurücktreten. Aber die Trainerin, Käthi Schlegel, bat mich, doch in der Abteilung Ski-Nordisch zu bleiben. Nach langer Überlegung sagte ich zu und ich wünsche mir, dass ich nach der 5. Ski-Europameisterschaft in Frankreich zurücktreten werde. Weil ich mir mehr Zeit nehmen möchte, um die Gehörlosenkultur kennenzulernen.

GZ: Danke für das Interview. Die GZ gratuliert Dir zu Deinen Erfolgen an der 5. Ski-EM und wünscht Dir alles Gute für die Zukunft.

Robert Mader beim 15 km klassisch in Montgenevre / Frankreich.